

Das Konzept hat überzeugt

Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte unterstützt Ganztagsangebote an der Realschule

we GEORGS-MARIENHÜTTE. „Durch die finanzielle Unterstützung der Stahlwerkstiftung ist es möglich, zum neuen Schuljahr die Nachmittagsangebote auszuweiten und zu verbessern“, freut sich Realschulleiter Rudolf Meyer über eine Spende von insgesamt 20 000 Euro für 2010 und 2011. Das Geld wird in eine Qualitätssteigerung im Ganztagsbereich investiert.

Dass die Unterstützung eine besondere Bedeutung hat, machten Verantwortliche und Schüler beim Spendenübergabe-Termin mit den Vertretern der Stiftung Stahlwerk Georgsmarienhütte auf ihre Weise deutlich: Sie überraschten die Gäste mit einer pfliffigen Begrüßung: „Vielen Dank für die Unterstützung“ war in selbst gestalteten Lettern zu lesen. Außerdem gab es ein Wein-Präsent für Stiftungsvorstand Hermann Cordes sowie Blumen für Stiftungsgeschäftsführerin Beate Zimmermann.

„Ihr Konzept hat uns überzeugt. Wir kamen an dem Antrag nicht vorbei“, lobten die Stiftungsvertreter die „Offene Ganztagschule“-Aktivitäten an der Realschule. Zu den geplanten Neuerungen zählt zum Beispiel, dass die Gesamtleitung des Projekts „Offene Ganztagschule“ an eine Sozialpädagogin abgegeben wird. Vorgesehene Regieübernahme der neuen Kraft: Mitte Juli.

Ausgeweitet wird zum Beispiel die Hausaufgabenbetreuung, die auch die Möglichkeit der individuellen Beratung vorsieht. Zudem hat die Realschule gemeinsam



Gruppenbild mit Dankeschön und Vertretern der Stahlwerkstiftung: Unser Foto zeigt im Vordergrund (von links) Stiftungs-Geschäftsführerin Beate Zimmermann, den Förderevereinsvorsitzenden Eduard Hoffmann, Stiftungsvorstand Hermann Cordes und Realschulleiter Rudolf Meyer. Foto: Gert Westdörp

mit dem Gymnasium, das nach den Sommerferien ebenfalls „offene Ganztagschule“ wird, eine Kooperation mit der Caritas vereinbart, um die Palette der Nachmittagsangebote zu erweitern.

Nach Angaben von Schulleiter Meyer nimmt derzeit rund ein Drittel der Realschüler an der Nachmittagsbetreuung teil. „Wir sind auf einem guten Weg. Das Konzept ist ein Erfolgsmodell“, stellte er heraus. Für dessen besondere Attraktivität sprechen zum Beispiel, dass rund

die Hälfte der Eltern der neuen Fünftklässler, die zum neuen Schuljahr von der Grundschule an die Realschule wechseln, sich bei den Beratungsgesprächen nach den zusätzlichen Aktivitäten in den Nachmittagsstunden erkundigt hätten.

Aus Sicht der Stiftung Stahlwerk ein entscheidender Punkt: „Durch die bessere Förderung der Schüler wird die Chancengleichheit verbessert“, wie der Vorstandsvorsitzende Cordes betonte. Das treffe sich mit dem Ansatz der Stiftung, den jun-

gen Menschen zu helfen, in Ausbildung zu kommen.

Welche Perspektiven die Spende ermöglicht, macht schon der Blick auf die Zahlen deutlich: Rund 30 000 Euro betragen die Mittel, die der Realschule jährlich vom Land für die „offene Ganztagschule“ zur Verfügung stehen.

Der Förderevereinsvorsitzende Eduard Hoffmann: „Durch das Geld aus dem Stiftungstopf für das laufende und das kommende Jahr ist jetzt ein erheblicher Attraktivitätsschub möglich.“



Eines der Nachmittagsangebote: Judo, das in der Sporthalle der Regenbogen-/Marienschule stattfindet. Foto: Picture-Print